



Stand Montafon Forstfonds

A-6780 Schruns - Vorarlberg
Montafonerstraße 21
T +43 (0)5556 72132, F 72132-9
info@stand-montafon.at
www.stand-montafon.at
DVR: 0433659

Zl./Bearb.: ff004.1/2019/bm

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen am 8. Oktober 2019 im Sitzungssaal des Standes Montafon in Schruns anlässlich der 31. Sitzung der Forstfondsvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 1. Oktober 2019 nehmen an der im Anschluss an die Ständesitzung einberufenen Forstfondssitzung teil:

Standesrepräsentant Herbert Bitschnau, Tschagguns
Standesrepräsentant-Stellvertreter Bgm Martin Netzer, MSc, Gaschurn
Bgm Josef Lechthaler, St. Gallenkirch
Bgm DI (FH) Jürgen Kuster, MBA, Schruns
Bgm Raimund Schuler, St. Anton
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg
Bgm Burkhard Wachter, Vandans
Bgm Thomas Zudrell, Silbertal

Entschuldigt:

Weitere Sitzungsteilnehmer: DI Hubert Malin, Betriebsleiter Forstfonds

Schriftführer: Standessekretär Mag Bernhard Maier

Der Vorsitzende eröffnet um 16:10 Uhr die Forstfondssitzung und begrüßt die Forstfondsvertreter und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Vor Eingang in die Tagesordnung ersucht der Vorsitzende um Absetzung des Tagesordnungspunktes „Nutzung der Verbrennta-Quellen (Revier St. Gallenkirch) für die Gemeindegewässerversorgung“. Gegen die geänderte Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

Tagesordnung

- 1.) Entsendung eines Vertreters des Forstfonds des Standes Montafon in die Jagdgenossenschaft Bartholomäberg
- 2.) Grundinanspruchnahme für den Themenweg „Gargellner Fenster“ Station Kanzel
- 3.) Genehmigung der Niederschrift der 30. Forstfondssitzung vom 10.09.2019
- 4.) Berichte
- 5.) Allfälliges
- 6.) Grundverkehrsangelegenheiten (*in nichtöffentlicher Sitzung gem. § 46 GG*)

Erledigung der Tagesordnung

Pkt. 1.)

Der Vorsitzende berichtet eingangs über ein Ansuchen der Gemeinde Bartholomäberg, wonach Bgm Martin Vallaster als Vertreter des Forstfonds in den Ausschuss der Jagdgenossenschaft Bartholomäberg entsendet wird. Er hält fest, dass gegenwärtig BO Richard Battlogg den Forstfonds im Jagdausschuss vertritt und ersucht Bgm Vallaster um kurze Erläuterung seines Ansinnens. Bgm Vallaster informiert, dass der Jagdausschuss umzustrukturieren ist: Kammerrat Andreas Bitschnau soll neuer Obmann werden; Richard Battlogg würde nach dem Ausscheiden von Karl Wachter die Vertretung der Grundeigentümer und er in seiner Person die Vertretung des Forstfonds im Jagdausschuss wahrnehmen.

Bgm Netzer hält fest, dass er selbst Obmann der Jagdgenossenschaft in Gaschurn ist. Er fände es nicht optimal, wenn er in dieser Funktion den Forstfonds mitvertreten müsste. Aus seiner Sicht sollte das durch einen fachlichen Vertreter des Betriebsdienstes wahrgenommen werden. Bgm Netzer betont, dass es nicht um die Person, sondern um das Gesamtsystem gehe, und es nach Möglichkeit in allen Mitglieds-Gemeinden gleich handzuhaben sei.

Betriebsleiter Malin bekundet keine Interesse an einer Funktion im Jagdausschuss Bartholomäberg, weist jedoch darauf hin, dass es wichtig wäre, dass der Forstfonds durch eine forstlich fachkundige Person vertreten werden sollte. Bgm Kuster äußert Verständnis für den Wunsch der Gemeinde Bartholomäberg und geht davon aus, dass sich der Forstfonds-Vertreter jederzeit vor wichtigen Entscheidungen mit dem Betriebsleiter bzw. dem Betriebsdienst abstimmen wird.

Nach weiterer Diskussion wird auf Antrag des Vorsitzenden die Entsendung von Bgm Martin Vallaster als Vertreter des Forstfonds des Standes Montafon in den Ausschuss der Jagdgenossenschaft Bartholomäberg bis zum Ende der laufenden Funktionsperiode mehrheitlich (3 Gegenstimmen) beschlossen.

Pkt. 2.)

Auf Ersuchen des Landesrepräsentanten erläutert der Landessekretär das Ansuchen der Gargellner Bergbahnen GmbH um Grundinanspruchnahme für die Errichtung und den Betrieb des Attraktionspunktes „Station Kanzel“ im Rahmen des Themenweges Gargellner Fenster. Gemäß Ihren Angaben liegt diese Station auf dem GSt. 4599 (KG St. Gallenkirch), welches sich im Eigentum des Forstfonds des Landes Montafon befindet. Die „Station Kanzel“ umfasst ca. 5-6 Stück aus Holz gefertigte stuhllähnliche Installationen mit einer Höhe von ca. 3-5 m, welche auf einem Betonsockel 80 x 80 cm errichtet werden.

Nach kurzer Diskussion wird dem Ansuchen unter den üblichen Bedingungen wie z.B. Schonung des Waldbestandes, keine Haftungsübernahme, Rückbau etc. stattgegeben. Bgm Netzer ergänzt, dass für die Errichtung der Installation Holz aus den Landeswäldern zur Anwendung kommen sollte. Auf Antrag des Vorsitzenden wird dem Ansuchen der Gargellner Bergbahnen GmbH um Grundinanspruchnahme für die Errichtung und den Betrieb des Attraktionspunktes „Station Kanzel“ im Rahmen des Themenweges Gargellner Fenster auf dem GSt. 4599 (KG St. Gallenkirch) die einstimmige Zustimmung erteilt.

Pkt. 3.)

Die Niederschriften der 30. Forstfondssitzung wurden allen Forstfondsvertretern per E-Mail übermittelt und werden über Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt und unterfertigt.

Pkt. 4. – Berichte:

Bericht des Forstbetriebsleiters DI Hubert Malin:

- a) Der Einschlag ist größtenteils erledigt. 90% des Einschlages entfallen dieses Jahr auf Schadholz.
- b) Es haben sich mehrere Unwetter ereignet, welche zu Vermurungen und erforderlichen Straßensanierungen geführt haben.
- c) Zwei Standorte zur Materialverwertung und Deponierung im Bereich Böschis (Vandans) und Ofm Sand (Gaschurn) sind im Planungsstadium.
- d) Die Abschussplan-Erfüllung gestaltet sich dieses Jahr sehr zäh. Die Bejagungsbedingungen werden immer schwieriger. In einigen Gemeinden wurde um die Erlaubnis von Kirmung angesucht.

Pkt. 5. – Allfälliges: (vorgezogen)

- a) Bgm Vallaster berichtet über einen Hinweis der Jagdbehörde, dass die Abschussplan-Erfüllung sehr schleppend vorangeht. Es gibt zwei neue TBC-Verdachtsfälle. Die Aufwände für die Wildfütterung sind enorm gestiegen. In Relation zu den Fütterungskosten nimmt sich die Höhe des Jagdpachtes geradezu gering aus. Nach seinen Informationen wird bereits über den Einsatz von Regulierungseinrichtungen diskutiert.

- b) Bgm Netzer kritisiert, dass sowohl die Veterinärabteilung des Landes als auch die Landwirtschaftskammer bis hin zum zuständigen Landesrat im Umgang mit TBC keine Gesamtstrategie verfolgen. Eine solche müsste seiner Meinung nach gemeinsam allen Systempartnern erarbeitet werden.

Pkt. 6.) *(in nichtöffentlicher Sitzung gem. § 46 GG)*

Ende der Sitzung: 16:56 Uhr

Schruns, 12. Oktober 2019

Schriftführer:

Forstfondsvertretung:

